



Programmheft 02.09.2022  
Daniel Hope: Irische Seele

Freitag, 02.09.2022, 19:00 Uhr · Rostock, Heiligen-Geist-Kirche

# Daniel Hope: Irische Seele Irlands Musik

**Daniel Hope** Violine, Preisträger in Residence 2006

## **AIR Ensemble**

**Simos Papanas** Violine

**Nicola Mosca** Violoncello

**Emanuele Forni** Laute

**Markellos Chryssicos** Cembalo

**Michael Metzler** Percussion

Mit freundlicher Unterstützung der OSPA-Stiftung, der SEAR Gruppe, der Stadtwerke Rostock AG und von ROSTOCK PORT



Musikalische Reise auf die Grüne Insel: Gemeinsam mit seinem AIR Ensemble taucht Weltstar Daniel Hope in die Vielfalt irischer Musik ein. Ob sehnsuchtsvolles Volkslied über die Schönheit Irlands oder mitreißender, tänzerischer Pub-Klassiker — so klingt Irland. In der Rostocker Heiligen-Geist-Kirche spüren die Musiker diesem Schatz nach und gehen Mythen und Legenden der Insel auf den Grund.

Das genaue Programm stand zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest. Sie finden es auf dem beigelegten Programmzettel. Das Konzert hat eine Pause.

**ZURÜCK ZU DEN WURZELN**

Für Daniel Hope geht es im heutigen Konzert auch um die eigenen Wurzeln: So zog sein Urgroßvater Danny McKenna zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Irland nach Südafrika, wo Hope im Jahr 1973 geboren wurde. In der arte-Doku »Hope on the Road« ist diese Suche nach der eigenen Herkunft zudem dokumentiert.

**Sehnsucht nach der Grünen Insel**

Saftig grüne Wiesen, die sich über sanfte Hügel und scheinbar endlose Weiten erstrecken und doch abrupt an den schroffen, steil abfallenden Felswänden der Küste abreißen, überspannt vom strahlend hellblauen Himmel, an dem flaumige Wolkenschafe friedlich über ihre am Boden grasenden tierischen Vorbilder hinwegziehen, während die tiefblaue See weit unten unerbittlich gegen die Küste brandet. Das Spiel solcher Gegensätze prägt die Landschaft Irlands. Mit im Sonnenschein leuchtender, purpurfarbener Heide überwachsene Moore gibt es hier neben steinig-kargen, im Nebel mystisch wirkenden Gebirgszügen, in die sich kalte und schwarze Bergseen schmiegen. Die Grüne Insel bietet eine unglaubliche Vielfalt. Zu den Bildern, die sofort im Kopf entstehen, wenn von Irland die Rede ist, zählen aber auch die durch ihre Steinbauweise charakteristischen kleinen Dörfer, in denen die Pubs einen wichtigen Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens bilden. Hier wird bereits seit Jahrhunderten Guinness getrunken, hier werden gemeinsam irische Folksongs angestimmt. Vielfältig ist nicht nur Irlands Landschaft oder seine Kultur, sondern auch seine Musik.

Die Wurzel der irischen Musik liegt in den unbegleiteten Gesängen der frühen Inselbewohner. Vor etwa 2.000 Jahren begann mit den keltischen Einwanderern, die Traditionen und Bräuche vom Festland mitbrachten, der kulturelle und damit musikalische Aufschwung Irlands. Über Generationen wurden diese Gesänge mündlich überliefert und weiterentwickelt. Ab dem Mittelalter eroberte ein besonderes Instrument die Grüne Insel, das die Musik des Landes in den nächsten Jahrhunderten nachhaltig prägte und als bis heute in der Kultur und Tradition Irlands fest verankertes große Bedeutung hat — die Harfe. In ihrer speziellen irischen Variante, der Keltischen Harfe, ist sie Nationalinstrument und allgemeines, allgegenwärtiges Nationalsymbol Irlands. Im

16. Jahrhundert war dieser Status der Harfenmusik als Symbol und Quelle irischen Nationalismus der englischen Königin Elisabeth I. ein Dorn im Auge. Um die Dominanz Englands über Irland aufrechtzuerhalten, verfügte sie, dass irische Harfenspieler gehängt und deren Instrumente verbrannt werden sollten. Statt die Iren dadurch gefügig zu machen, erreichte sie das Gegenteil: Ihre Musik wurde für die Iren identitätsstiftend und unauslöschlicher Ausdruck ihres Nationalstolzes. In Wort und Musik zahlreicher Lieder dieser Zeit ist der Kampf Irlands gegen die englische Herrschaft dokumentiert.

Neben der Harfe haben sich aber auch andere Instrumente als charakteristische Elemente in der irischen Musik etabliert, so zum Beispiel die Tin Whistle (eine Blechflöte), Dudelsäcke, das traditionelle Knopfakkordeon und nicht zuletzt Geigen, die von den Iren auch als Fiddle bezeichnet werden. Sie alle bestimmen den typischen Klang irischer Folksongs, die sich heutzutage weltweit großer Beliebtheit erfreuen. Und nicht nur während der Zeit der Unterdrückung durch England, sondern auch in späteren Krisenzeiten, während Katastrophen und Notlagen war ihre Musik für die Iren eine wichtige Stütze. Nachdem in der Mitte des 19. Jahrhunderts aufgrund von Kartoffelfäule ganze Ernten zerstört worden waren und die daraus resultierende Hungersnot etwa einer Million Menschen das Leben gekostet hatte, sahen sich viele Iren gezwungen, die geliebte Heimat zu verlassen. Sie bestiegen die Schiffe in Richtung Amerika und zusammen mit der Hoffnung auf ein besseres Leben waren ebenso die althergebrachten irischen Lieder und tief verwurzelten musikalischen Traditionen mit an Bord. Jenseits des Atlantiks neu entstandenes Liedgut zeugt von der großen Verbundenheit der Auswanderer mit ihrem Vaterland und von der Sehnsucht nach der Grünen Insel. So schlug die irische Musik schließlich auch in den USA Wurzeln.

»May the road rise to meet you,  
may the wind always be at your  
back, may the sun shine warm  
upon your face and the rain fall  
soft upon your fields. And until  
we meet again, may God hold  
you in the palm of his hand.«

Irischer Reisesegen

»The heart of an Irishman is  
nothing but his imagination.«

George Bernard Shaw

Mit weltweit erfolgreichen irischen Folkbands — zum Beispiel The Chieftains oder The Dubliners — brach in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine neue Ära in der Musik Irlands an. Während die Musiker sich zwar der musikalischen Tradition ihrer Heimat verpflichtet fühlten, experimentierten sie dennoch gleichzeitig mit modernen Instrumenten und musikalischen Genres. Viele der daraus hervorgegangenen, tänzerisch-mitreisenden Melodien sind seitdem zu wahren Pub-Klassikern avanciert. Längst haben die charakteristischen Klänge und stilistischen Elemente der irischen Musik ihren Weg auch in andere musikalische Genres gefunden.

Zu den beliebten Themen irischer Lieder gehört die Schönheit des Landes mit seiner Natur, seinen grünen Wiesen und schroffen Felsen, und damit auch die Welt der irischen Mythen und Legenden. Die irische Kultur ist reich an märchenhaften Gestalten. Die keltische Anderswelt beispielsweise, die parallel zu unserer realen existiert, ist bevölkert von Feen, Kobolden, Geistern und weiteren so geheimnisvollen wie fantastischen Wesen. Magische Pforten an speziellen Orten erlauben vor allem an besonderen Tagen den Übergang von der einen in die andere Welt. In der Anderswelt begegnet man jedoch nicht nur mystischen Fabelwesen, sondern auch den uralten Gottheiten der Kelten, um die sich zahlreiche Sagen ranken. Von diesen mächtigen Göttinnen und Göttern, von unglaublichen Heldentaten und den märchenhaften Gestalten der Anderswelt erzählen auch die irischen Volkslieder. Die Geschichten stehen dabei häufig in Verbindung mit der Natur und Landschaft Irlands, erklären die Entstehung besonderer Felsformationen, zeichnen Bilder von prächtigen, unterirdischen Palästen oder berichten von bedeutenden Ereignissen aus der Vergangenheit der Anderswelt. Auch historische Begebenheiten und Geschichten vom Leben der Menschen aus der realen Welt werden in Liedern

besungen. So wird das bekannte »Danny Boy«, in dem es um Abschied, Trauer, aber auch die Hoffnung auf ein Wiedersehen geht, von vielen Iren mit der Zeit der großen Hungersnot und dem erzwungenen Verlassen der Heimat assoziiert. Viele Lieder erzählen von verschiedenen Aspekten des irischen Lebens und noch viele mehr von Liebe. Äußerst beliebt sind außerdem Trinklieder und solche, in denen alkoholischen Getränken eine besondere Bedeutung zukommt. Nicht wenige irische Folksongs sind im Laufe der Zeit von modernen Bands gecovert oder neu interpretiert worden.

Der Facettenreichtum der irischen Musik spiegelt sich auch im Programm des heutigen Abends wider und lädt zu einem musikalischen Ausflug auf die Grüne Insel ein — zu einem geselligen, feucht-fröhlichen Abend im Pub mit Tanz und Gesang, nach dem man im Morgengrauen durch die Straßen kleiner Dörfer spaziert, entlang der urig-steinernen Hausfassaden hinaus in die Natur zu den Feen und Kobolden, in die schroff-felsigen Berge und schließlich über die weiten, grünen Wiesen bis hin zu den steilen Klippen, von denen der Blick weit aufs Meer hinaus schweift. Nicht nur die irische Seele empfindet nun Sehnsucht.

**ESTHER KREITSCHIK**



Daniel Hope erspielte sich 1998 mit dem London International Piano Quintet den Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, war 2006 erster Preisträger in Residence und von 2009 bis 2013 Künstlerischer Partner bzw. Direktor des Festivals. 2022 war er Künstlerischer Leiter des Festspielfrühlings Rügen.

## Daniel Hope

### Violine, Preisträger in Residence 2006

Der Geiger Daniel Hope steht seit mehr als 30 Jahren als Solist auf der Bühne und wird weltweit für seine musikalische Kreativität und sein Engagement für humanitäre Zwecke geschätzt und gefeiert.

Seit 2007 ist er Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon und bereist als Kammermusiker und Solist die ganze Welt. Seit 2016 ist er Music Director des Zürcher Kammerorchesters; 2018 übernahm er dieselbe Position beim New Century Chamber Orchestra in San Francisco. 2019 wurde Hope zudem Künstlerischer Leiter der Frauenkirche Dresden und seit 2020 ist er Präsident des Beethoven-Hauses Bonn.

Hope ist ein gern gesehener Gast in berühmten Konzertsälen und bei renommierten Festivals — von der New Yorker Carnegie Hall bis zum Sydney Opera House, von Salzburg, Aspen und Tanglewood bis zu den BBC Proms in London. Er arbeitet regelmäßig mit Dirigenten wie Christoph Eschenbach, Sir Simon Rattle, Vladimir Jurowski, Iván Fischer und Christian Thielemann sowie mit weltbekannten Orchestern. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn darüber hinaus mit zeitgenössischen Komponist:innen. Er ist zudem passionierter Kammermusiker.

Seine Diskografie umfasst mehr als 30 Alben, die mit Preisen wie dem Deutschen Schallplattenpreis, dem Diapason d'Or des Jahres, dem Edison Classical Award und dem Prix Caecilia ausgezeichnet wurden.

Zur Unterstützung anderer Künstler:innen konzipierte und moderierte Daniel Hope während des Lockdowns 2020 in der Livestream-Serie »Hope@Home« über 150 Sendungen mit Musik und Gesprächen, die von arte übertragen wurden. Mit Beginn des Ukraine Konfliktes 2022 initiierte Daniel Hope mehrere Benefizkonzerte mit dem Pianisten Alexey Botvinov.

## Simos Papanas

### Violine

Simos Papanas wurde 1979 in Thessaloniki, Griechenland, geboren. Er studierte Violine, Barockvioline, Komposition und Mathematik am New Conservatory of Thessaloniki sowie am Oberlin College und der Yale University. Er besuchte Meisterklassen von Petar Arnaoudov, Taras Gabora und Erick Friedman (Violine), Marilyn McDonald (Barockvioline) und Christos Samaras (Komposition).

Als Solist ist Papanas mit verschiedensten Orchestern wie dem Bolshoi Orchestra, der Geneva Camerata, dem Athens State Orchestra, dem Thessaloniki State Symphony Orchestra, der Athens Camerata, dem Greek National Radio Symphony Orchestra wie auch dem Sofia Philharmonic, den Sofia Soloists, dem Cyprus Symphony Orchestra, den Münchner Symphonikern, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, der Louisiana Sinfonietta, den American Bach Soloists und der Philharmonia Moments Musicaux (Taiwan) aufgetreten. Dabei musizierte er mit Künstlern wie Daniel Hope und Leonidas Kavakos.

Konzertengagements führten Simos Papanas u. a. zu einigen der bekanntesten Festivals der Welt wie dem Verbier Festival, den Bristol Proms, den Gstaad Sommets Musicaux, dem Athens Festival und dem Tokyo Music Festival. Seine Kompositionen wurden weltweit aufgeführt und aufgenommen. Aufnahmen mit Simos Papanas sind bei den Labels BIS und Centaur erschienen.

Seit 2003 ist Simos Papanas Konzertmeister des Thessaloniki State Symphony Orchestras und seit 2013 ebenfalls Mitglied und einer der Konzertmeister der Geneva Camerata.





## Nicola Mosca

### Violoncello

Nicola Mosca wurde 1976 als Sohn einer Amerikanerin und eines Italieners in Ivrea (Torino) geboren. Sein Cellostudium begann er bei seinem Vater, Antonio Mosca, in der Suzuki-schule in Turin. Sein Cellostudium setzte er am dortigen Konservatorium bei Renzo Brancaleon und Marco Ferrari fort. Mit elf Jahren begann er parallel dazu mit einem Harfenstudium. 1996 schloss er in beiden Studien »cum laude« ab.

Anschließend wechselte er an die Musikakademie der Stadt Basel, wo er 1999 sein Solistendiplom bei Prof. Ursula Holliger (Fach Harfe) und 2000 sein Konzertreifediplom (Fach Violoncello) bei Prof. Ivan Monighetti erhielt.

Bereits während seiner Studienzeit war Nicola Mosca Preisträger verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe, u. a. beim Premio »Città di Vittorio Veneto«, beim Concorso »Lorenzo Perosi« in Biella, beim Concorso Internazionale »Premio Rovere d'oro« sowie beim Internationalen Harfenwettbewerb in Wien.

Seit 2001 ist er Solocellist im Zürcher Kammerorchester. Als Solist trat er mit Orchestern wie u. a. dem Sinfonieorchester Basel, dem Orchestra da camera di Salerno, dem Münchner Rundfunkorchester unter Leitung von Bobby McFerrin und dem Zürcher Kammerorchester auf. Besonders beliebt beim Publikum sind Nicola Moscas Rezitale, in welchen er sowohl Cello als auch Harfe spielt, so u. a. im kleinen Gasteigsaal in München oder beim Davoser Festival.

Nicola Mosca ist auch ein gefragter Kammermusikpartner, u. a. von Giuliano Carmignola, Rudolf Buchbinder, Oliver Schnyder und Mario Brunello. Er tritt regelmäßig mit dem Zürcher Kammerorchester-Quartett auf und spielt auf einem Cello Antonio Mariani aus dem Jahr 1690. Besonders gern widmet er seine Zeit dem Barockcello und dem Violoncello piccolo.

## Emanuele Forni

### Laute

Emanuele Forni studierte Gitarre und Jazz bei Alberto Ferra am European Music Institute (Konzertdiplom), klassische Gitarre bei Lena Kokkaliari und Paolo Cherici am Konservatorium »Giuseppe Verdi« in Mailand (Lehr- und Solistendiplom). In Zeitgenössischer Musik wurde er bei Elena Casoli an der Hochschule der Künste Bern (Konzertdiplom) und in Alter Musik an der Schola Cantorum Basiliensis ausgebildet.

Seine Konzerttätigkeit umfasst Konzerte u. a. mit dem Tonhalle Orchester, dem Venice Baroque Orchestra, dem Zürcher Kammerorchester, dem Orchester »La Scintilla« und den Dirigenten Sir Roger Norrington, Pablo Heras-Casado und Pierre Boulez. Projekte mit Sänger:innen (Cecilia Bartoli, Franco Fagioli, Emma Kirkby, Sandrine Piau), mit bekannten klassischen Solist:innen (Sergio Azzolini, Giuliano Carmignola, Daniel Hope, Paolo Pandolfo, Ramon Ortega Quero, Maurice Steger), mit zeitgenössischen Ensembles (Lucerne Festival Ensemble) und Ensembles für Alte Musik (Cantus Firmus, La Corona Freiburg, Collegium Musicum, Ensemble Turicum, Freitagssakademie) prägen die Konzerttätigkeit von Emanuele Forni. Die Aufführung zeitgenössischer Werke für und mit Gitarre/Laute führte ihn auch zu einer regen Zusammenarbeit mit vielen Komponist:innen der modernen Musikszene.

Sowohl als Solist als auch als Kammermusik- und Orchestermusiker konzertierte er in namhaften Sälen wie der Carnegie Hall New York, in der Philharmonie und im Konzerthaus Berlin, in der Tivoli Concert Hall Kopenhagen, in der Concert Hall Mito Art Tower Japan, in der Sala Verdi Mailand, beim Festival della Creatività Florenz, beim Meran Festival und am Russian Theater Vilnius. Seine Arbeit wurde von verschiedenen Labels, Radios und Fernsehkanälen dokumentiert und aufgenommen.





## Markellos Chryssicos

### Cembalo

Markellos Chryssicos studierte Cembalo bei M. Dalmati in Athen. Er setzte seine Studien in Paris bei S. Romeo und O. Baumont, in Salzburg bei K. Gilbert und S. Rampe und in Genf bei Ch. Jaccottet fort. Als Cembalist, musikalischer Assistent und Gesangslehrer wirkte er an verschiedenen preisgekrönten Aufnahmen für MDG, Sony und Decca mit und dirigierte das Barockorchester Venedig bei einer Doppel-CD-Aufnahme der Oper »L' Olimpiade«, die mit dem ECHO Klassik-Preis ausgezeichnet wurde.

Als Dirigent arbeitet er regelmäßig mit Armonia Atenea zusammen und dirigiert das Orchester in renommierten Häusern sowie bei bekannten Festivals, so u. a. im Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth, bei den Händel-Festspielen Halle, im Theater an der Wien, in der Wigmore Hall und der Tchaikovsky Hall. Als Dirigent trat er in Griechenland mit dem Staatlichen Symphonieorchester Athen, dem Staatlichen Symphonieorchester Thessaloniki sowie mit Ensembles und Orchestern wie dem Irish Baroque Orchestra, dem Bach Consort Wien, der Kammerakademie Potsdam, dem Musica Viva Chamber Orchestra u. a. auf. Er war Mitglied des Verwaltungsrats der Griechischen Nationaloper.

## Michael Metzler

### Percussion

Michael Metzler ist ausgewiesener Spezialist für historische Percussion. Nach seiner Ausbildung in der Percussion-Fachklasse der Leipziger Musikhochschule und bei Hermann Naehring (Berlin) sowie der Spezialisierung auf ethnische Percussion bei Ahmed Subhy in Kairo und bei Glen Velez in New York, geht er seit 1997 einer weltweiten Konzerttätigkeit nach. Darüber hinaus wirkte er an mehr als 130 CD-Produktionen und zahlreichen Rundfunk-, Theater- und Filmmusiken mit.

Seit 2001 beschäftigt er sich zudem leidenschaftlich mit dem Guss historischer Glocken und Glockenspiele und betreibt ein kleines Geschäft für Glocken und Perkussionsinstrumente zu Hause in seinem Dorf: Er lebt und arbeitet in Brodowin im Biosphärenreservat Chorin-Schorfheide.

In letzter Zeit war Michael Metzler u. a. beim Sydney-Festival (mit der Akademie für Alte Musik Berlin), in Brasilien (mit dem Elbipolis Barockorchester), dem Freiburger Barockorchester, der Choreografin Sasha Waltz, den Musiciens du Prince unter Cecilia Bartoli, dem Bach Consort Wien sowie dem Hilliard Ensemble zu erleben.

Im Jahr vor der Pandemie standen im Rahmen einer ausgedehnten USA-Tournee mit dem Geiger Daniel Hope und dem Air-Ensemble sein Carnegie-Hall-Debüt sowie mehrere Opernproduktionen in Berlin, Hamburg und Wien in seinem alten Taschenkalender. Für die laufende Konzertsaison sind es Termine mit dem Deutschen Theater Berlin in Asien und Europa sowie eine Uraufführung mit dem MDR Kinderchor, für den er die Musik zu »Ali Baba und die vierzig Räuber« komponiert hat.

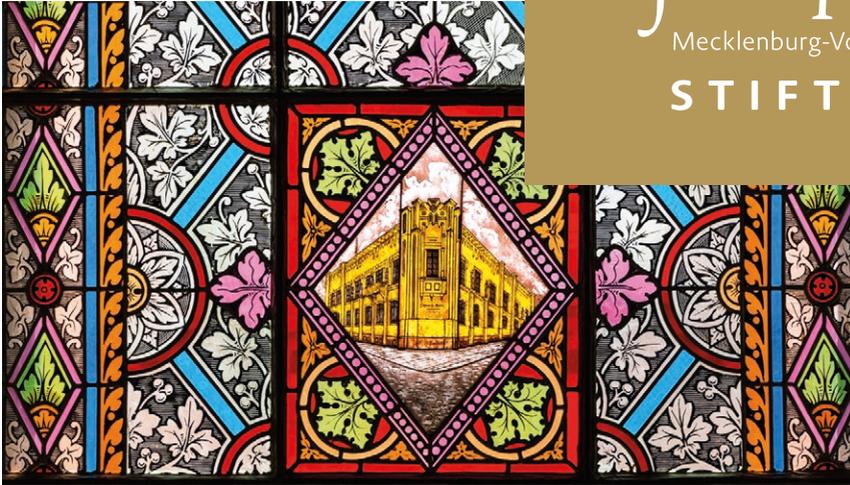




Die Rostocker Heiligen-Geist-Kirche war am 21. September 2001 erstmals Spielstätte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

### Rostock, Heiligen-Geist-Kirche

Die Rostocker Heiligen-Geist-Kirche ist eine junge Kirche: Der Altersdurchschnitt der Gemeindeglieder liegt bei 35 Jahren. Das hat seine Gründe: Die Kirche steht mitten in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt, kurz KTV — dem bei Studierenden und jungen Familien beliebtesten Wohnbezirk in Rostock. Das macht sich auch in der Gemeinde bemerkbar: Es gibt Kindergottesdienste, Vorschulkreise, Elterntreffs, Theatergruppen, einen Kinder- und einen Erwachsenenchor. Der neogotische Bau von Johannes Vollmer, der 1908 geweiht und mit vom Jugendstil geprägten Ausmalungen versehen wurde, besitzt mit der 2011 renovierten Walcker-Orgel ein klanglich hervorragendes Konzertinstrument.



## »Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«

Lord Yehudi Menuhin

Seit 2010 unterstützt die Stiftung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern das Festival dabei, Musik erklingen zu lassen und das Publikum zu begeistern. Mit dem Stiftungsvermögen wird eine langfristige Finanzierung gesichert. Mit dem Kauf der ehemaligen »Ersparnisanstalt« in der Schweriner Lindenstraße konnte dem Festival ein Zuhause gegeben werden. So tun wir das Unrige, um der Musik eine Chance zu geben. Seien Sie ein Teil davon.

Das Stiftungskonzert im Festspielsommer und das Stifterfest im November bieten Raum und Rahmen für Austausch und Begegnung.

Zustiftungen sind ab 500 Euro möglich. Dabei gibt es verschiedene Kategorien von Andante (ab 500 Euro) bis Platin (ab 100.000 Euro). Eine Nennung im Stiftungsverzeichnis ist möglich. Über die vielfältigen Möglichkeiten einer einmaligen, regelmäßigen oder testamentarischen Zustiftung beraten wir Sie gerne persönlich.

**Werden Sie Stifter, werden Sie Stifterin!**



MARINE- UND  
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK  
ROSTOCK GMBH

SEAR

## Starke Partner für starke Leistungen

Weltweit errichten die SEAR Gruppe und ihr verbundenes Unternehmen MAR Marine-und Automatisierungstechnik Rostock komplexe elektrotechnische Anlagen und liefern Automations- & Fertigungsleitsysteme für die Kundensegmente Energietechnik, Energieverteilung, Kerntechnik und Automatisierung sowie Industrietechnik.

Darüber hinaus liegt ein weiteres Hauptaugenmerk im Bereich der Planung, Konstruktion und Inbetriebnahme sowie Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Offshore Bauwerken, insbesondere von Windkraftfundamenten und Umspannwerken.

Über 300 Mitarbeiter an 5 Standorten, davon über 100 Ingenieure, bündeln unsere fast 30-jährige Erfahrung im weltweiten Projektgeschäft.

Durch kontinuierliches Engagement in verschiedenen Forschungsprojekten haben wir für unsere Kunden das Ohr am Puls der technischen Entwicklung, auch und gerade im Hinblick auf die Digitalisierung.

Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.sear-gmbh.de](http://www.sear-gmbh.de) und [www.mar-hro.de](http://www.mar-hro.de).





**STADTWERKE  
ROSTOCK**



Für Kultur.  
Für Rostock.  
**Für uns.**

[swrag.de](http://swrag.de)

# Füreinander. Miteinander.

**Mit der Kraft der Gemeinschaft  
für unsere Vereine.**

Starte jetzt dein Projekt: [99funken.de](http://99funken.de)



**99**FUNKEN

**Weil's um mehr als Geld geht.**



# Ihr Traumurlaub startet in Mecklenburg-Vorpommern



**Leinen los in Warnemünde: Entdecken Sie die schönsten Ziele Skandinaviens.**

Träume erfüllen: Reisebüro | AIDA Kundencenter +49 (0) 381/20 27 07 07 | aida.de | AIDAradio.de



*Hier spielt die Musik!*



**ROSTOCK  
PORT**



Opening new horizons

[www.rostock-port.de](http://www.rostock-port.de)



## Willkommen bei Freunden

Mehr als 2.000 Mitglieder haben sich bereits dafür entschieden: Sie genießen das vielfältige Konzertangebot, fördern mit ihren Beiträgen musikalische Talente der *Jungen Elite* und erleben bei exklusiven Sonderveranstaltungen des Vereins Begegnungen untereinander sowie mit Künstlerinnen und Künstlern.

Eine Einzelmitgliedschaft ist ab 50 Euro Jahresbeitrag möglich.

Seien Sie mit dabei, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihre Anne Homann-Trieps  
Vorsitzende des Fördervereins der FestspielFreunde



# LOTTO Partner der Kultur

Wir sind in ca. 500  
Lotto-Annahmestellen  
und online auf  
[www.lottomv.de](http://www.lottomv.de) für Sie da.



**Jede Woche neue Chancen.**

 **LOTTO**  
Mecklenburg-Vorpommern

**Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!**  
Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de), BZgA-Hotline: 0800 137 27 00

**HERAUSGEBER** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern g GmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·  
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

**INTENDANTIN** Ursula Haselböck **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

**REDAKTION UND SATZ** Isabel Schubert · i.schubert@festspiele-mv.de

**ANZEIGEN** Luisa Zimmermann · l.zimmermann@hne-sponsorenpool.de

**DRUCK** Digital Design — Druck und Medien GmbH

**FOTOS UND ABBILDUNGEN** Nicolas Zonvi (Daniel Hope, Titel) · Tibor Bozi (Daniel Hope, Biografie;  
Simos Papanas; Nicola Mosca; Emanuele Forni; Michael Metzler) · Drakoti (Markellos Chryssicos) ·  
Maite Birker (Heiligen-Geist-Kirche Rostock)

Änderungen vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

---

## WIR DANKEN

### UNSEREM PARTNER



### UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN



**NORDMETALL**  
Stiftung



### UNSEREN MEDIENPARTNERN

**30** JAHRE **NDR**

Schweriner Volkszeitung  
svz

**Nordkurier**  
Mediengruppe

**OZ** OSTSEE-ZEITUNG  
Weil wir hier zu Hause sind

### SOWIE





# Zusammenhalt kann man probieren.

## **Musik fördern heißt Gemeinschaft stärken.**

Darum unterstützt die OSPA viele spannende Musikprojekte. Vom Kinderchor bis zum Sinfoniekonzert, von der Breiten- bis zur Spitzenförderung. Damit in unserer Gesellschaft mehr Musik drin ist.

Mehr Infos unter:  
[www.ospa.de](http://www.ospa.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**OstseeSparkasse  
Rostock**